

## Gemeinsam Krisen begegnen



# DIAKONIE KOBLENZ

## VORWORT



### Öffentliche Aktionen:

#### Juni:

Kaiserin Augusta Fest mit Café  
Ausflug der Ehrenamtlichen  
des Kinderkaufhauses

#### September:

Andino- Benefizgala für den  
Flüchtlingshilfefonds

„Meet’n’Speak“-Special – Lieblingsessen  
aus der Heimat

„Flüchtige Poesie“: Lesung von Gedichten  
aus dem Poetry Project Berlin

#### November:

Immendorf Apfelfest

#### Dezember:

Weihnachtsmärkte in Koblenz und  
Oberelbert

Illustration Titel: © Diakonie/ Francesco Ciccolella

## Neue Herausforderungen

Nachdem die letzten Jahre vor allem durch die Coronapandemie und die Flutkatastrophe im Ahrtal geprägt waren, war dieses Jahr der russische Angriffskrieg auf die Ukraine das beherrschende Thema.

Die durch den Ukrainekrieg verursachten Auswirkungen brachten neue Herausforderungen zu den Menschen und in die diakonischen Beratungsstellen. Die steigenden Lebens- und Energiekosten und die Inflation führten dazu, dass sich viele Menschen ratsuchend an die Beratungsstellen wendeten um Informationen zu möglichen Zuschüssen für Energiekosten und Unterstützung bei Antragsstellungen zu erhalten. Auch Menschen, die bisher mit ihrem

Einkommen über die Runden gekommen waren gerieten zunehmend in Not. Haushalte, die sich ohnehin schon in prekäre Situationen befanden wurden zusätzlich belastet. Zudem suchten Menschen Rat, die Ängste aufgrund der sich rasch verändernden globalen politischen Lage und deren Auswirkungen entwickelten.

Menschen in so angespannten Zeiten zur Seite zu stehen ist eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe. Ein Herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiter\*innen der Diakonie Koblenz für Ihre hohe Fachlichkeit, ihr großes Engagement und die Freundlichkeit mit der sie Menschen begegnen.

*Sina Zimmermann (Diakonieleitung)*

# BERATUNGSSTELLE FÜR ERZIEHUNGS-, PARTNERSCHAFTS- UND LEBENSFRAGEN

## Rückkehr zur Normalität

Ab dem 01.06.2022 führten wir auch die Offene Sprechstunde wieder in Präsenz durch, während unsere sonstigen Angebote bereits seit Mai 2020 im direkten Kontakt stattfanden. Bis dahin lief sie telefonisch, um wegen Corona zu vermeiden, dass sich mehrere Klient\*innen gleichzeitig in unserem Wartezimmer aufhielten. Allerdings mussten wir aufgrund einer längerfristigen Erkrankung einer Kollegin die Anzahl der Offenen Sprechstunden in den letzten beiden Monaten des Jahres von drei auf zwei pro Woche reduzieren.

Zur Offenen Sprechstunde können Menschen ohne vorherige Anmeldung zu uns kommen. Dieses Angebot wird sehr unterschiedlich genutzt. Die Klient\*innen bringen Themen aus allen Bereichen des Lebens mit. Meistens hat sich eine Krise zugespitzt oder es gab akute Ereignisse, die die Klient\*innen kommen lassen. Einige nutzen die Offene Sprechstunde, um nach ihrer Anmeldung zu einem Beratungsprozess die Wartezeit bis zum ersten Termin zu verkürzen. Andere nutzen die Sprechstunde, um zu schauen, ob die Beratung für sie etwas bringen könnte. In einigen Fällen können die Klient\*innen mit der einmaligen Beratung in der Offenen Sprechstunde soweit unterstützt werden, dass sie keine weitere Beratung brauchen.

Die Frequentierung war auch im Jahr 2022 sehr unterschiedlich. Manchmal kam niemand, manchmal kamen jedoch mehrere Klient\*innen mit unterschiedlichen Anliegen zu derselben Sprechstunde. Manche kamen alleine, manche als Eltern, als Paar oder als Familie.

Von den Beraterinnen verlangt dies eine große Flexibilität, eine hohe Konzentration und viel Energie, vor allem, wenn mehrere Menschen mit unterschiedlichen Themen, meist aber mit einem hohen Leidensdruck, zur Offenen Sprechstunde kommen.

Neben unseren Beratungen, die unten stehend aufgeführt sind, konnten wir unsere präventiven Angebote wieder verstärken. So fand in einer Kita ein Elternabend zum Thema „Kinderängste“ statt und in einer Evangelischen Kirchengemeinde ein Elternabend zum Thema „Pubertät“. Mit einer Jugendgruppe einer Evangelischen Gemeinde wurde das Thema „Sexualität und Grenzen“ erarbeitet.

Außerdem begleiteten wir mit mehreren Terminen ein Team der frühen Hilfen in einem Organisationsentwicklungsprozess, informierten in einem Arbeitskreis der Schuldnerberatungsstellen zum Thema „psychische Erkrankungen“ und führten für einen Arbeitskreis Pflegekinderdienste eine Fortbildung zum Thema „Schutz von Pflegekindern vor sexualisierter Gewalt in Pflegefamilien“ durch.

Eine Neuplanung der Gruppe für Kinder mit getrennten Eltern fand ebenfalls statt. Anders als zuvor wurde die Gruppe nun als offenes Gruppenangebot geplant und im Dezember 2022 zum ersten Mal als solches durchgeführt.

## Zahlen 2022:

Die Zahl der Beratungen ist im Bereich des SGB VIII gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Zahl der Beratungen in der Offenen Sprechstunde blieb etwa gleich.

alle Beratungen:

Beratungen nach SGB VIII: 522

Sonstige Beratungen: 158

Gesamt: 680

Beratungen in der Offenen Sprechstunde: 92

Beratungen nach SGB VIII  
Beratungen zur Partnerschaft,  
Trennung und Scheidung ohne

Hilfebedarf der Kinder (§ 17): 12

Beratungen zum Umgangsrecht (§ 18): 3

Erziehungsberatungen (auch im Rahmen  
von Trennung und Scheidung; § 28): 492

Beratungen junger Volljähriger (§ 41): 15

## SCHWANGEREN- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Die Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung ist Teil des Diakoniepunktes Bodelschwingh im Stadtteil Koblenz-Lützel und unserer Außenstelle in Andernach. An beiden Standorten beraten qualifizierte Mitarbeiterinnen bei allen Fragen zu Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt. Darüber hinaus helfen diese bei Problemen mit Ämtern und Behörden sowie bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen und bieten bei Bedarf eine Begleitung bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

Auch das Jahr 2022 war kein normales Jahr. Gerade stellte sich eine gewisse Routine im Umgang mit den coronabedingten Einschränkungen ein - da stand die nächste Krise vor der Tür. Der Krieg in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise belastete viele Familien. Die Verunsicherung der Menschen war und ist deutlich zu spüren.

Weniger dramatisch, aber durchaus beeinträchtigend, war die Baustelle vor dem Diakoniepunkt Bodelschwingh. Die notwendige Kanalerneuerung dauerte fast das komplette Jahr über. Die Erreichbarkeit der Beratungsstelle war durch die Baustelle und die damit verbundene Verlegung der Bushaltestelle leider erschwert.

**Trotzdem ist die Gesamtzahl der Beratungen im Jahr 2022 nahezu konstant geblieben. 2022 gab es 391 Fälle; im Jahr davor waren es 404 Fälle. Die Zahl der Konfliktberatungen ist von 86 Fällen im Jahr 2021 auf 82 Fällen im Jahr 2022 ganz leicht gesunken.**

Die Schwangerenberatung hat auch 2022 durchgängig und unter Einhaltung der Hygienevorschriften immer in Präsenz gearbeitet und beraten. Die Außensprechstunde in Weißenthurm wurde im Herbst mangels Nachfrage wieder eingestellt. Die Nachfrage in der Außensprechstunde in Bendorf ist dafür hoch und soll eventuell ausgebaut werden.

Auch in unserer Außenstelle in Andernach konnten weiterhin Beratungen angeboten werden. Allerdings musste die Beratungsstelle wegen Umstrukturierungen in der Kirchengemeinde vorübergehend in ein Ausweichquartier umziehen.

Die sexualpädagogischen Angebote konnten im Jahr 2022 endlich starten. An einer Förderschule und an einer Realschule Plus fanden insgesamt 13 Veranstaltungen statt. Zudem gab es ein sexualpädagogisches Angebot in einer Mädchen-AG. In einer Konfirmand\*innengruppe fand eine Veranstaltung zum Thema „Was macht die Diakonie?“ – beispielhaft anhand der Arbeit der Schwangerenberatung statt. Daran haben ca. 30 Jugendliche teilgenommen.

Auch 2022 gab es eine digitale Veranstaltungsreihe mit Themen zu Schwangerschaft und Geburt, die allerdings nicht mehr ganz so gut besucht wurde, wie im Jahr zuvor.

Außerdem wurden zwei Schulungen für Multiplikator\*innen zum Thema Elternzeit und Elterngeld über das Diakonische Werk RWL durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden online statt.

Das Kinderkaufhaus in den Nebenräumen der Beratungsstelle hatte 2022 sehr viel Zulauf. Es hat sich gezeigt, dass das Angebot gerade in Krisenzeiten sehr gefragt ist. Die Öffnungszeiten wurden deshalb auf 5 Tage in der Woche erweitert. Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zeigt weiterhin ein großes Engagement. Nach einer langen coronabedingten Pause konnten wieder regelmäßige Teamtreffen stattfinden und es gab im Sommer einen Dankeschön-Ausflug für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Die Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ sowie der Landesstiftung „Familie in Not“ ist weiterhin sehr positiv. Die Stiftungen sind eine wichtige Säule unserer Beratungsarbeit und eine große Hilfe für die Frauen und Familien. Darüber hinaus ermöglichen die kirchlichen Fonds und Spendentöpfe eine schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen in Notlagen.

Die Möglichkeiten zur Netzwerkarbeit waren 2022 weiterhin eingeschränkt. Die meisten Arbeitskreise fanden aber in digitaler Form statt. So auch die Netzwerkkonferenzen der Frühen Hilfen für Koblenz und für den Kreis Mayen-Koblenz.



# SCHWANGEREN- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

## Zahlen 2022:

Beratungen insgesamt: 391

Schwangerenberatungen: 309

Schwangerschaftskonfliktberatung: 82

Gewährung finanzieller Hilfen: 162

## Es fanden statt:

- Diakonischer Arbeitskreis Schwangerenberatung
- Arbeitskreis Frühe Hilfen
- Arbeitskreis Schwangerenberatung im nördlichen Rheinland-Pfalz
- Arbeitskreis Vertrauliche Geburt
- Steuerungsgruppe Kindeswohl
- Arbeitskreis psychisch auffällige Mütter rund um die Geburt
- Arbeitskreis Sexualpädagogik



# SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

## Schuldnerberatung in Zahlen

### Schuldnerberatung Koblenz

**Insgesamt: 570**

**Langfristige Beratungen: 382**

**Insolvenzberatungen: 199**

**Schuldnerberatungen: 183**

**Kurzberatungen: 188**

### Schuldnerberatung Mayen

**Insgesamt: 205**

**Langfristige Beratungen: 174**

**Insolvenzberatungen: 50**

**Schuldnerberatungen: 124**

**Kurzberatungen: 31**

### Außenstelle Bad Neuenahr

**Insgesamt: 335**

**Langfristige Beratungen: 139**

**Insolvenzberatungen: 110**

**Schuldnerberatungen: 29**

**Kurzberatungen: 196**

### Allgemeine Sozialberatung

**Beratungen: 96**

**Schriftliche Kontakte/  
Unterstützungen: 121**

## SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

Der Diakoniepunkt Rhein-Ahr-Region ist eine Dienstgemeinschaft der Außenstelle des Diakonischen Werkes Koblenz und des Betreuungsvereins Rhein-Ahr-Eifel. Die Diensträume bestehen aus fünf Büros für sechs Mitarbeiter\*innen. Dazu gehören zwei Verwaltungskräfte, zwei Schuldner- und Insolvenzberater\*innen sowie zwei Berufsbetreuer\*innen. Die Dienststelle liegt etwa 270m von der Ahr entfernt und wurde erst im September 2020 nach einem Umzug aus Ahrweiler neu bezogen. Weil die Dienststelle im Hochpattere liegt und wir eine mit 270m doch recht weit von der Ahr entfernt sind, waren wir nach den ersten Bildern aus dem Katastrophengebiet noch optimistisch, dass unsere Räume verschont geblieben wären.



*Büroräume im September 2021*

Wir wurden vom Gegenteil überzeugt, als wir am Freitag 16.07.2021 zum ersten Mal die Dienststelle betreten konnten. Bereits der Weg dorthin erwies sich als äußerst schwierig. Kolonnen von Rettungskräften auf den Autobahnen und Bundesstraßen im Kreisgebiet, nahezu alle Brücken im Katastrophengebiet waren zerstört oder beschädigt, viele Orte waren noch von der Außenwelt abgeschnitten und im gesamten Gebiet liefen Such-, Rettungs- und Bergungseinsätze. In Anbetracht des großen Leids, der Zerstörung, der vielen Toten, Vermissten und Verletzten, hatten wir glücklicherweise nur einen Sachschaden erlitten. Doch dieser sollte sich als empfindlich herausstellen. Nahezu das gesamte Inventar wurde zerstört und musste entsorgt werden. Ungewiss war zu diesem Zeitpunkt, wann wir wieder zurück nach Bad Neuenahr ziehen sollten.



*Die Außenstelle Bad Neuenahr nach der Flut am 16. Juli 2021*

Schnell mussten Lösungen her, um trotz der zerstörten Dienststelle, wieder für unsere Klient\*innen und die vielen Flutbetroffenen ansprechbar zu sein. Übergangsweise zogen wir zunächst in die Außenstelle des Diakonischen Werks nach Andernach. Um auch wieder im Kreis Ahrweiler verortet zu sein, bezogen wir im Oktober 2021 einen Beratungscontainer in Bad Neuenahr und beteiligten uns ab November 2021 beim Beratungsbus der Kreisverwaltung.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, als Vermieter unserer Büroräume, bemühte sich zügig darum, die entstandenen Gebäudeschäden zu beseitigen. Bereits im Juni 2022, also fast ein Jahr nach der Flut, war es dann so weit, dass wir die Räume wieder einrichten konnten. Dafür wurden die komplette Büroeinrichtung, die IT mit Computerarbeitsplätzen und Telefonie sowie die Mitarbeiterküche angeschafft, bevor wir im Juli 2022 die Wiedereröffnung feiern konnten.



*Der Diakoniepunkt Rhein-Ahr-Region nach der Wiedereröffnung im Juli 2022*



# INTERKULTURELLE DIENSTE (IKD)

Der Fachbereich Interkulturelle Dienste ist in der Migrations-, Asyl und Flüchtlingsarbeit tätig.

Die Regelangebote bestanden im Jahr 2022 aus:

- der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE),
- dem Migrationsfachdienst (MFD) und
- dem Gruppenangebot Meet´n´Speak

Die Arbeitsbereiche werden von zwei Mitarbeiterinnen (pädagogische Fachkräfte) bedient. Die Arbeitsgebiete unterscheiden sich in der Konzeption und sollen teilweise verschiedene Zielgruppen ansprechen.

Zusammengefasst richtet sich das Angebot an geflüchtete Menschen mit gesichertem Aufenthaltstitel, ausreisepflichtige Menschen, EU-BürgerInnen, Drittstaat-angehörige, Deutsche mit langfristigen Integrations-schwierigkeiten, Rückkehrwillige und sich illegal in Deutschland aufhaltende Personen aus der Stadt Koblenz.

## Migrationsberatung erwachsener Zuwanderer (MBE)

**Das MBE-Angebot richtet sich an:**

- MigrantInnen ab 27 Jahren.
- Zugewanderte SpätaussiedlerInnen
- Geflüchtete nach Erhalt der Anerkennung
- Bereits länger im Bundesgebiet lebende AusländerInnen, SpätaussiedlerInnen mit besonderem Integrationsbedarf
- Freizügigkeitsberechtigte UnionsbürgerInnen

Der Schwerpunkt des Angebots liegt in der Einzelberatung sowie der Besuche von Sprach- und Integrationskursen. Die MBE soll den Integrationsprozess von Zugewanderten gezielt initiieren, steuern und begleiten. Die Betreuung und Unterstützung einzelner KlientInnen im ganzheitlichen Sinne (Case-Management) ist möglich. Neben den Beratungsangeboten werden die aktuellen Bedarfe verzeichnet und durch bedarfsorientierte Projekte soll eine Unterstützung der MigrantInnen gewährleistet werden.



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

## Migrationsfachdienst (MFD)

Der Migrationsfachdienst ist ein weiteres Beratungsangebot. Die Beratung des MFD steht allen MigrantInnen offen, Neuzugewanderten genauso wie bereits seit längerem in Deutschland lebenden Menschen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus in Deutschland.

**Zielgruppenschwerpunkte in der Beratung sind (in Ergänzung zur MBE):**

- Asylsuchende bis zur Anerkennung
- Geflüchtete mit Duldung
- Menschen mit ungeklärten Aufenthalt

In diesem Arbeitsbereich werden Einzelberatungen im Asylverfahren und bei aufenthaltsrechtlichen, sozialrechtlichen und alltäglichen Fragen angeboten.

Durch zusätzliche Mittel konnte der MFD von Juli bis Dezember mit einem geringen Stellenanteil ukrainische Geflüchtete beraten und begleiten.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,  
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

## Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE):

Einzelberatung: 105  
davon im Case-Management: 36  
Einzel Sitzungen: 301

**Herkunftsländer:**

Am stärksten vertreten: **Syrien, Afghanistan, Somalia, Eritrea, Iran, Ukraine**

Weiter: **Pakistan, Bulgarien, Griechenland, Kasachstan, Libanon, Russland, staatenlos, Türkei, ehemalige Staaten der Sowjetunion, -übrige asiatische Staaten, übrige afrikanische Staaten**

## Migrationsfachdienst (MFD):

Insgesamt: 90  
Davon Männer: 60  
Davon Frauen: 30  
Einzel Sitzungen: 239

**Herkunftsländer:**

Am stärksten vertreten: **Afghanistan, Syrien, afrikanische Staaten**

Weitere: **Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Bulgarien, Eritrea, Ghana, Irak, Iran, Libanon, Marokko, Nigeria, Pakistan, Saudi-Arabien, Somalia, Staatenlos, Sudan, Spanien, Türkei, Ukraine**



## INTERKULTURELLE DIENSTE (IKD)

### Weitere Angebote und Arbeitsfelder

#### Sprachmittlerpool

Die ehrenamtlichen Sprach- und KulturmittlerInnen werden von den Interkulturellen Diensten betreut. Hierauf können alle Fachbereiche des Diakonischen Werkes Koblenz zugreifen und diese für Übersetzungen in den Beratungen anfragen. Neben der Koordinierung gehören auch die Qualifizierung, Begleitung und Abrechnung zu den Aufgaben der Interkulturellen Dienste.

**Im Jahr 2022 waren ca. 24 SprachmittlerInnen registriert und es kann in den Sprachen Arabisch, Persisch/Farsi, Urdu, Paschtu, Englisch, Dari, Russisch, Somali, Armenisch, Tigrinja, Aserbaidshanisch, Amharisch und Bulgarisch übersetzt werden.**

Die Kultur- und SprachmittlerInnen sind unverzichtbare VermittlerInnen, auf deren Mitarbeit in vielen Fällen zurückgegriffen werden muss, um eine Beratung zu ermöglichen, die den KlientInnen und Beraterinnen die Kommunikation erleichtert oder überhaupt erst zustande bringen kann. Viele Menschen sprechen kein Englisch, sodass sich häufig darüber nicht verständigt werden kann. Die Möglichkeit der Übersetzung in Beratungssitzungen auf der Muttersprache führt dazu, dass die Menschen selbstbestimmt Anliegen äußern und Unterstützung annehmen können. Zusätzlich sind Sprach- und KulturmittlerInnen wichtige MultiplikatorInnen für den Fachbereich. Sie haben den direkten Zugang zu den Menschen, werden bei Problemen angesprochen und können an die Interkulturellen Dienste vermitteln.

In regelmäßigen Abständen werden Austausch- und Qualifizierungsangebote durch die Interkulturellen Dienste durchgeführt. Die SprachmittlerInnen selbst profitieren von der Möglichkeit ihre Deutschkenntnisse anwenden und verbessern zu können und melden oft zurück, dass die Tätigkeit Ihnen bei Ihrer Sprachentwicklung geholfen hat, aber auch bei der Aneignung von Wissen und Zusammenhängen der deutschen Gesellschaft und Kultur. Im Jahr 2022 wurde fachbereichsübergreifend 81-mal eine Beratung mit der Unterstützung einer Sprachmittlung durchgeführt.

#### Meet´n´Speak

Das Beratungsangebot der Interkulturellen Dienste wird durch das Gruppenangebot „Meet´n´Speak“ ergänzt. Es schafft einerseits eine Begegnung zwischen Deutschen und Zugewanderten und andererseits auch den Raum für die praktische Anwendung der deutschen Sprache. Bei Meet´n´Speak treffen sich Deutschlernende und deutsche MuttersprachlerInnen in ungezwungener Atmosphäre, um sich auszutauschen. Das Ziel ist es, ins Gespräch zu kommen. Im 7-minütigen Abstand tauschen die GesprächspartnerInnen das Gegenüber, sodass sich am Ende des Abends möglichst viele TeilnehmerInnen kennenlernen konnten. Meet´n´Speak leistet einen großen Integrationsbeitrag und wird von allen Teilnehmenden gerne angenommen. Im Jahr 2022 konnte das Gruppenangebot 13-mal angeboten werden.

#### Interkulturelle Woche

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Koblenz 2022, wurden in Zusammenarbeit mit dem Landesbibliothekszenrum zwei besondere Veranstaltungen geplant und umgesetzt: Das „Meet´n´Speak – Special – Lieblingsessen aus dem Heimatland“, erfreute sich positiver Resonanz und vielen Teilnehmenden. Ein kulinarisches Erlebnis, bei dem der Austausch zwischen den Teilnehmenden an diesem Tag auch über den Geschmackssinn erfolgte. Kleine Leckerbissen aus China, Afghanistan, Iran, Russland, Deutschland, Türkei und Vietnam wurden vorgestellt und angeboten. Anschließend war genügend Zeit für anregende Gespräche.

Die zweite Veranstaltung „Flüchtige Poesie“ wurde in der Hoffnungskirche in Koblenz-Pfaffendorf angeboten. Bei der Veranstaltung handelte es sich um eine Lesung von Gedichten aus dem Poetry Project Berlin. Die Gedichte wurden von den Autorinnen in Originalsprache und anschließend in deutscher Übersetzung vorgetragen. Auch hier handelte es sich um ein Kooperationsprojekt der Interkulturellen Dienste und des Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz.

## Kontakte / Standorte

### Geschäftsstelle

Mainzer Str. 81, 56075 Koblenz  
Telefon: 0261-91161-63  
Telefax: 0261-91161-66  
diakonieleitung@kirchenkreis-koblenz.de

### Bahnhofsmission

### Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

#### Außenstelle St. Goar u. Bacharach

Bodelschwinghstr. 36 f, 56070 Koblenz  
Telefon: 0261-988570-212  
blamberti@kirchenkreis-koblenz.de

#### Allgemeiner Sozialer Dienst Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wolfgang-Müller-Str. 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641-2070-103  
Telefax: 02641-2070-109  
dw-ahrweiler@kirchenkreis-koblenz.de

### Interkulturelle Dienste

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz  
Telefon: 0261-91561-29  
Telefax: 0261-91161-47  
dw-ikd@kirchenkreis-koblenz.de

### Schuldner- und Insolvenzberatung

#### Schuldner- und Insolvenzberatung

Mainzer Str. 88, 56075 Koblenz  
Telefon: 0261-13348-0  
Telefax: 0261-1334811  
dw-sbkoblenz@kirchenkreis-koblenz.de

#### Schuldner- und Insolvenzberatung

Wolfgang-Müller-Str. 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641-2070-104  
Telefax: 02641-2070-109  
dw-sbahrweiler@kirchenkreis-koblenz.de

#### Schuldner- und Insolvenzberatung für junge Erwachsene

Alte Hohl 21, 56727 Mayen  
Telefon: 02651-76594  
Telefax: 02651-497645  
dw-aljumayen@kirchenkreis-koblenz.de

### Soziale Dienste für Familien

#### Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Bodelschwinghstr. 36 f, 56070 Koblenz  
Telefon: 0261-988570-10  
Telefax: 0261-988570-131  
dw-koblenz@kirchenkreis-koblenz.de

#### Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

#### Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Friedlandstr. 1a, 56626 Andernach  
Telefon: 02632-987285  
Telefax: 02632-491773  
dw-andernach@kirchenkreis-koblenz.de

#### Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz  
Telefon: 0261-91561-25  
Telefax: 0261-9156147  
eb@kirchenkreis-koblenz.de

### Betreuungsvereine

#### Betreuungsverein im Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises Koblenz e.V.

Bodelschwinghstr. 36 f, 56070 Koblenz  
Telefon: 0261-988570-211  
Telefax: 0261-988570-131  
tdenn@kirchenkreis-koblenz.de

#### Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.

Wolfgang-Müller-Str. 7a  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon: 02641-2070-100  
Telefax: 02641-2070-109  
info@btv-rar.de